

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorrede zur ersten Auflage . . . . .	19
Vorrede zur zweiten Auflage . . . . .	29

## EINLEITUNG

I. Von dem Unterschiede der reinen und empirischen Erkenntniß . . . . .	55
II. Wir sind im Besitze gewisser Erkenntnisse <i>a priori</i> , und selbst der gemeine Verstand ist niemals ohne solche	56
III. Die Philosophie bedarf einer Wissenschaft, welche die Möglichkeit, die Principien und den Umfang aller Erkenntnisse <i>a priori</i> bestimme . . . . .	59
IV. Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urtheile . . . . .	62
V. In allen theoretischen Wissenschaften der Vernunft sind synthetische Urtheile <i>a priori</i> als Principien enthalten . . . . .	64
VI. Allgemeine Aufgabe der reinen Vernunft . . . . .	68
VII. Idee und Eintheilung einer besonderen Wissenschaft unter dem Namen einer Kritik der reinen Vernunft . . .	72

I.  
TRANSCSCENDENTALE  
ELEMENTARLEHRE

*Erster Theil. Die transscendentale Ästhetik*

§ 1 .....	79
Erster Abschnitt. Von dem Raume. §§ 2, 3 .....	81
Zweiter Abschnitt. Von der Zeit. §§ 4–7 .....	88
Allgemeine Anmerkungen zur transscendentale Ästhetik. § 8 .....	96
Beschluß der transscendentalen Ästhetik .....	106

*Zweiter Theil. Die transscendentale Logik*

<i>Einleitung. Idee einer transscendentalen Logik</i> .....	107
I. Von der Logik überhaupt .....	107
II. Von der transscendentalen Logik .....	111
III. Von der Eintheilung der allgemeinen Logik in Analytik und Dialektik .....	112
IV. Von der Eintheilung der transscendentalen Logik in die transscendentale Analytik und Dialektik .....	116
<i>Erste Abtheilung. Die transscendentale Analytik</i> .....	117
ERSTES BUCH. Die Analytik der Begriffe .....	118
Erstes Hauptstück. Von dem Leitfaden der Entdeckung aller reinen Verstandesbegriffe .....	119
<i>Erster Abschnitt.</i> Von dem logischen Verstandes- gebrauche überhaupt .....	120

<i>Zweiter Abschnitt.</i> Von der logischen Function des Verstandes in Urtheilen. § 9 . . . . .	122
<i>Dritter Abschnitt.</i> Von den reinen Verstandesbegriffen oder Kategorien. §§ 10–12 . . . . .	127
Zweites Hauptstück. Von der Deduction der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	137
<i>Erster Abschnitt.</i> Von den Principien einer transcendentalen Deduction überhaupt. § 13 . . . . .	137
Übergang zur transcendentalen Deduction der Kategorien. § 14 . . . . .	142
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Transscendentale Deduction der reinen Verstandesbegriffe. §§ 15–27 . . . . .	146
 ZWEITES BUCH. Die Analytik der Grundsätze . . . . .	 173
Einleitung. Von der transcendentalen Urtheilskraft überhaupt . . . . .	174
Erstes Hauptstück. Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	177
Zweites Hauptstück. System aller Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	185
<i>Erster Abschnitt.</i> Von dem obersten Grundsatz aller analytischen Urtheile . . . . .	186
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Von dem obersten Grundsatz aller synthetischen Urtheile . . . . .	189
<i>Dritter Abschnitt.</i> Systematische Vorstellung aller synthetischen Grundsätze desselben . . . . .	192
1. Axiomen der Anschauung . . . . .	195
2. Anticipationen der Wahrnehmung . . . . .	199
3. Analogien der Erfahrung . . . . .	206
<i>A. Erste Analogie.</i> Grundsatz der Beharrlichkeit der Substanz . . . . .	211
<i>B. Zweite Analogie.</i> Grundsatz der Zeitfolge nach dem Gesetze der Causalität . . . . .	216

C. <i>Dritte Analogie</i> . Grundsatz des Zugleichseins nach dem Gesetze der Wechselwirkung oder Gemeinschaft . . . . .	232
4. Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt .	238
Allgemeine Anmerkung zum System der Grundsätze . . . .	253
Drittes Hauptstück. Von dem Grunde der Unterscheidung aller Gegenstände überhaupt in Phaenomena und Noumena . . . . .	258
Anhang. Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe . . . .	272
 <i>Zweite Abtheilung. Die transscendentale Dialektik</i> . . . . .	295
Einleitung . . . . .	295
I. Vom transscendentalen Schein . . . . .	295
II. Von der reinen Vernunft als dem Sitze des trans- scendentalen Scheins . . . . .	299
A. Von der Vernunft überhaupt . . . . .	299
B. Vom logischen Gebrauche der Vernunft . . . . .	302
C. Von dem reinen Gebrauche der Vernunft . . . . .	303
ERSTES BUCH. Von den Begriffen der reinen Vernunft . . .	307
<i>Erster Abschnitt</i> . Von den Ideen überhaupt . . . . .	308
<i>Zweiter Abschnitt</i> . Von den transscendentalen Ideen . . .	314
<i>Dritter Abschnitt</i> . System der transscendentalen Ideen .	322
ZWEITES BUCH. Von den dialektischen Schlüssen der reinen Vernunft . . . . .	327
Erstes Hauptstück. Von den Paralogismen der reinen Vernunft . . . . .	329

Allgemeine Anmerkung, den Übergang von der rationalen Psychologie zur Kosmologie betreffend . . . . .	348
Zweites Hauptstück. Die Antinomie der reinen Vernunft . . .	351
<i>Erster Abschnitt.</i> System der kosmologischen Ideen . . .	353
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Antithetik der reinen Vernunft . . . .	362
Erster Widerstreit . . . . .	366
Zweiter Widerstreit . . . . .	373
Dritter Widerstreit . . . . .	381
Vierter Widerstreit . . . . .	388
<i>Dritter Abschnitt.</i> Von dem Interesse der Vernunft bei diesem ihrem Widerstreite . . . . .	396
<i>Vierter Abschnitt.</i> Von den transcendentalen Aufgaben der reinen Vernunft, in so fern sie schlechterdings müssen aufgelöset werden können . . . . .	406
<i>Fünfter Abschnitt.</i> Sceptische Vorstellung der kosmo- logischen Fragen durch alle vier transcendentalen Ideen . . . . .	412
<i>Sechster Abschnitt.</i> Der transcendentale Idealism als der Schlüssel zu Auflösung der kosmologischen Dialektik .	416
<i>Siebenter Abschnitt.</i> Kritische Entscheidung des kosmo- logischen Streits der Vernunft mit sich selbst . . . . .	420
<i>Achter Abschnitt.</i> Regulatives Princip der reinen Ver- nunft in Ansehung der kosmologischen Ideen . . . . .	428
<i>Neunter Abschnitt.</i> Von dem empirischen Gebrauche des regulativen Principis der Vernunft in Ansehung allerkosmologischen Ideen . . . . .	433
I. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Zusammensetzung der Erscheinungen zu einem Weltganzen . . . . .	434
II. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Theilung eines gegebenen Ganzen in der Anschauung . . . . .	438
Schlußanmerkung und Vorerinnerung . . . . .	441

III. Auflösung der kosmologischen Ideen von der Totalität der Ableitung der Weltbegebenheiten aus ihren Ursachen . . . . .	444
Möglichkeit der Causalität durch Freiheit . . . . .	448
Erläuterung der kosmologischen Idee einer Freiheit . . . . .	451
IV. Auflösung der kosmologischen Ideen von der Totalität der Abhängigkeit der Erscheinungen ihrem Dasein nach überhaupt . . . . .	462
Schlußanmerkung zur ganzen Antinomie der reinen Vernunft . . . . .	467
Drittes Hauptstück. Das Ideal der reinen Vernunft . . . . .	468
<i>Erster Abschnitt.</i> Von dem Ideal überhaupt . . . . .	468
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Von dem transcendentalen Ideal . . . . .	471
<i>Dritter Abschnitt.</i> Von den Beweisgründen der speculativen Vernunft, auf das Dasein eines höchsten Wesens zu schließen . . . . .	480
<i>Vierter Abschnitt.</i> Von der Unmöglichkeit eines ontologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	486
<i>Fünfter Abschnitt.</i> Von der Unmöglichkeit eines kosmologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	493
Entdeckung und Erklärung des dialektischen Scheins in allen transcendentalen Beweisen vom Dasein eines nothwendigen Wesens . . . . .	501
<i>Sechster Abschnitt.</i> Von der Unmöglichkeit des physikotheologischen Beweises . . . . .	505
<i>Siebenter Abschnitt.</i> Kritik aller Theologie aus speculativen Principien der Vernunft . . . . .	513
Anhang zur transcendentalen Dialektik	
Von dem regulativen Gebrauch der Ideen der reinen Vernunft . . . . .	521
Von der Endabsicht der natürlichen Dialektik der menschlichen Vernunft . . . . .	539

II.  
TRANSSCENDENTALE  
METHODENLEHRE

Einleitung . . . . .	567
Erstes Hauptstück. Die Disciplin der reinen Vernunft . . . .	568
<i>Erster Abschnitt.</i> Die Disciplin der reinen Vernunft im dogmatischen Gebrauche . . . . .	571
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauchs . . . . .	589
Von der Unmöglichkeit einer sceptischen Befriedigung der mit sich selbst veruneinigten reinen Vernunft . . . .	602
<i>Dritter Abschnitt.</i> Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung der Hypothesen . . . . .	610
<i>Vierter Abschnitt.</i> Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihrer Beweise . . . . .	619
Zweites Hauptstück. Der Kanon der reinen Vernunft . . . .	628
<i>Erster Abschnitt.</i> Von dem letzten Zwecke des reinen Gebrauchs unserer Vernunft . . . . .	630
<i>Zweiter Abschnitt.</i> Von dem Ideal des höchsten Guts . .	635
<i>Dritter Abschnitt.</i> Vom Meinen, Wissen und Glauben .	646
Drittes Hauptstück. Die Architektonik der reinen Vernunft . . . . .	654
Viertes Hauptstück. Die Geschichte der reinen Vernunft . .	667